

# CINÉ JOURNAL SUISSE SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE 25 52 34 - TÉLÉGRAMMES: CINÉJOURNAL - 8, RUE DE HESSE - GENÈVE

Communiqué Nr. 911 vom 25. März 1960

- 1 - Freude in Graubünden - Chur und Arosa bereiten Yvonne Riegg und Roger Staub, die beide in Squaw Valley eine Goldmedaille gewonnen haben, einen begeisterten Empfang. (30 m)
- 2 - Pro Infirmis - Ein Blick in die erste in der Schweiz eingerichtete öffentliche Schule für zerebral gelähmte Kinder in Zürich. (56 m)
- 3 - In einem kühlen Grunde ... - In Böttstein bei Klingnau geht in einem kühlen Grunde noch ein wirkliches Mühlenrad, und das alte Mühlwerk mahlt aus richtigem Korn richtiges Mehl - wie in alter, romantischer Zeit. (29 m)
- 3 4 - Ein Okapi-Kind - Im Basler zoologischen Garten ist ein kleines Okapi zur Welt gekommen. Noch vor Jahrzehnten waren Okapis geheimnisvolle Tiere, die kaum ein Weisser gesehen hatte - heute haben wir Einblick in die Kinderstube dieser schönen Verwandten der Giraffe. (26 m)
- 5 - Judo - echt japanisch - Drei Meister des japanischen Judo, Delegierte ihrer Regierung, zeigen in Lausanne ihr verblüffendes Können und ihre lächelnde Ueberlegenheit über ihre europäischen Schüler. (35 m)

Titel usw. 12 m

Länge: 188 m

Communiqué No. 911 du 25 mars 1960

- 1 - Les Grisons en liesse - Nos "médailles d'or" de Squaw Valley, Yvonne Riegg et Roger Staub, fêtés avec un enthousiasme débordant à Coire et à Arosa. (30 m)
- 2 - Pro Infirmis - A Zurich: première école publique de Suisse pour enfants paralysés appelés, en terme médical infirmes moteurs cérébraux. (56 m)
- 3 - Tourne, tourne mon moulin ... - Il tourne en Argovie, avec sa grande roue, ses engrangements, ses meules ... et c'est sans doute un des derniers vieux moulins de notre pays. (29 m)
- 3 4 - Un petit okapi - L'okapi, animal mystérieux et pour ainsi dire inconnu au début du siècle, est devenu un hôte familier du Zoo de Bâle où le couple d'okapis a eu récemment un ravissant bébé. (26 m)
- 5 - Judo - authentiquement japonais - Trois des meilleurs judokas japonais, délégués de leur gouvernement, démontrent à Lausanne leur maîtrise stupéfiante face à leurs disciples européens. (35 m)

Titres etc. 12 m

Métrage: 188 m

# CINÉ JOURNAL SUISSE SCHWEIZER FILMWOCHENSCHAU CINE GIORNALE SVIZZERO

TÉLÉPHONE 25 52 34 - TÉLÉGRAMMES: CINÉJOURNAL - 8, RUE DE HESSE - GENÈVE

Comunicato No 911 del 25 marzo 1960

- 1 - Gioia nei Grigioni - Coira e Arosa hanno accolto con grande entusiasmo i neo campioni olimpici Yvonne Ruegg e Roger Staub di ritorno da Squaw Valley. (30 m)
- 2 - Pro Infirmis - A Zurigo: prima scuola pubblica per bambini minorati, che in termine medico sono chiamati "Infermi motore celebre". (56 m)
- 3 - Un mulino di altri tempi - A Böttstein nel Cantone di Argovia esiste tutt'oggi un vecchio mulino la cui ruota, di dimensioni impressionanti, è una delle più grandi d'Europa. (29 m)
- 3A - Nastro azzurro allo zoo - Allo zoo di Basilea nascita di un ruminante poco conosciuto: un okapi appartenente alla famiglia delle giraffe. (26 m)
- 5 - Lo sport: Dimostrazione di Judo - A Losanna, una rappresentazione di Judocas giapponesi hanno dimostrato la loro grande superiorità agli allievi europei. (35 m)

Titoli ecc. 12 m

Metraggio: 188 m

1 - Freude in Graubünden - Nein, Chur feiert keinen ausländischen Staatsmann, kein historisches Jubiläum, keinen Graubündner Bundesrat - es feiert Yvonne Rüegg und Roger Staub, die beiden Goldmedaillengewinner von Squaw Valley. Und die Churer sind über ihre ungewohnte Begeisterungsfähigkeit ebenso erstaunt wie ihre Ehrengäste. / Kurz darauf ist Arosa an der Reihe, das sich einen Helikopter geleistet hat. / Man begreift den Stolz des Aroser Skiklubs: Roger und Yvonne gehören beide diesem bis auf weiteres berühmtesten Sportklub der Schweiz an. Im Gedränge rettet Roger Staub kurzerhand ... nicht den Blumenstrauß, aber wenigstens den Ueberbringer. / Die Aroser Jugend wird diesen Freudentag lange nicht vergessen. / Wie die Gefeierten unversehrt ins Triumphauto gelangt sind, bleibt ein Rätsel. Für den Squaw Valley-Sieger, der bemerkenswerte väterliche Talente bekundet und für Yvonne Rüegg ist dieser Empfang in der Heimat wohl noch schöner als die Siegerehrung im fernen Kalifornien. /

2 - Pro Infirmis - Was ist das für eine Schule, vor der jeden Morgen ein amtlicher Autobus vorfährt? Und was sind das für Schüler? Es sind zerebral gelähmte Kinder. Bei ihrer Geburt ist durch unglückliche Umstände ihr Gehirn geschädigt worden. Jetzt können sie ihre Bewegungen nicht kontrollieren und müssen mühsam lernen, was anderen Kindern fast im Spiel gelingt. / Wenn das Gehirn der Hand nicht befehlen kann, wird das Schreiben zu einem unsäglich schweren Werk. / Gerade Linien sind für diese Kinder viel leichter zu ziehen als gekrümmte - aber erst nach Wochen und Monaten eifrigsten Uebens können sie solche Zahlen zeichnen. / Sind die Bewegungszentren des Gehirns aber so schwer geschädigt, dass die Hand kein Schreibgerät ergreifen kann, helfen Stempel beim Aufzeichnen des Rechenergebnisses. / Und von den Stempeln macht der Erstklässler den Sprung zur elektrischen Schreibmaschine. Er hat gerade Kraft genug, die Tasten zu berühren; anschlagen könnte er sie nicht. Was helfen ihm Griffel und Schiefertafel? Das moderne Gerät erlaubt ihm, Geschichten aufzuschreiben. / Wie muss man sich beim Turmbau zusammennehmen, um die richtige Höhe zu treffen! Uebung durch Spiel - aber es ist ein ernstes, schweres Spiel. / Zum Schulprogramm gehört auch die Bewegungstherapie, zu der es geduldige, gut ausgebildete Helferinnen braucht. Die Stadt Zürich hat mit dieser ersten öffentlichen Schule zur zerebral gelähmten Kinder in der Schweiz eine Pioniertat vollbracht. Aber für wie viele solcher Kinder in unserem Land, denen die Vereinigung PRO INFIRVIS helfen möchte, gibt es noch keine Schulen und keine heilenden Bewegungsübungen? /

4 ♂ - In einem kühlen Grunde ... - In einem kühlen Grunde - da geht ein Mihlenrad. Ein richtiges Mihlenrad, das zu einer richtigen, seit Jahrhunderten laufenden Mühle gehört. / Mit seinem Durchmesser von zehn Metern ist es sogar das grösste Mihlrad Europas; es dreht sich in Böttstein bei Klingnau und ist keineswegs ein Spielzeug für Sonntagsspaziergänger. / Es treibt ein altertümliches, aber leistungsfähiges Mahlwerk, in dem auch die schweren Mihlsteine nicht fehlen. / Der Müller kennt sein Handwerk, die Bauern vertrauen ihm ihr Korn an, und niemand denkt daran, die romantische Mühle, eine der letzten unseres Landes, durch eine Mahlfabrik aus Stahl und Beton zu ersetzen. Es ist alles da, was zu einer Märchenmühle gehört - auch das blumenweisse Mehl. / Nur die schöne Millerin haben wir nirgends entdecken können. /

3 ♀ - Ein Okapi-Kind - Im Basler Zoo ist ein Okapi zur Welt gekommen. Es weiss nicht, dass es eine Merkwürdigkeit ist - so wenig wie seine Mutter weiss, dass sie einer geheimnisvollen, erst vor einigen Jahrzehnten entdeckten Tierart angehört. / Kaum geboren, konnte das kleine Okapi stehen - aber das Liegen gefällt ihm auch ganz gut. / Die Mutter hat vergessen, dass ihre Verwandten im afrikanischen Urwald überaus scheu sind. Sie finden dort auch keine so bequeme Salzlecke wie den Kopf des geduldigen Wärters in Basel. Doch, wer weiss? Vielleicht drückt die Okapimutter einfach auf ihre Art ihre Zärtlichkeit aus. / Vor wenigen Jahren noch war es schwer, Okapis in zoologischen Gärten zu halten. Umso grösser ist heute die Freude über den Nachwuchs, den sie uns bescheren. /

5 - Judo - echt japanisch - In Lausanne haben japanische Judo-Meister, Delegierte ihrer Regierung, ihr Können gezeigt. "Siegen durch Nachgeben" - das ist das Geheimnis der Judo-Virtuosen, die jeden Angriff abzufangen verstehen. / Zehn Mitglieder des organisierenden Lausanner Klubs stellen sich dem Meister Kaminaga - und der Reihe nach zeigt er an ihnen seine Kunst. / Die Gegner des japanischen Gastes sind tüchtige Kämpfer - aber er überrascht

- sie wie im Spiel. / Den eifrigsten Angriffen begegnet er fast nachgiebig / - um dann blitzschnell die Kraft des Angriffs für sich auszunützen. / Die Lausamer Judosportler haben fleissig geübt - aber was hilft das gegen Kaminaga, der in der Weltmeisterschaft 1959 Zweiter war? So geht es einem nach dem anderen von den Zehn; aber nicht um zu siegen sind sie angetreten, sondern um bewundernd zu lernen. /

\* \* \* \* \*

1 - Les Grisons en liesse - Coire est en liesse. Pourtant ce n'est ni un chef d'Etat étranger, ni un Conseiller fédéral, que la population fête si chaleureusement, mais tout simplement Yvonne Ruegg et Roger Staub, de retour de Squaw Valley nantis de médailles d'or. Et les habitants de Coire sont aussi étonnés de leur propre enthousiasme que leurs hôtes d'honneur. / Puis c'est au tour d'Arosa, où nos 2 héros sont arrivés en hélicoptère. / Naturellement le ski-club d'Arosa se taille la part du lion, car aussi bien Roger qu'Yvonne font partie de ce club, dont la notoriété a dès maintenant dépassé nos frontières. Dans la cohue, Roger Staub protège sans hésiter ... non pas les fleurs ... mais celui qui les a offertes. / Comment ces champions ont-ils pu regagner sains et saufs leur char triomphal reste un mystère! En plus de ses talents de skieur, le vainqueur de Squaw Valley montre qu'il sera un bon père de famille. Pour lui et pour Yvonne Ruegg, ce retour a été encore plus émouvant que leur magnifique victoire. /

2 - Pro Infirmis - Quelle est donc cette école, devant laquelle s'arrête chaque matin l'autobus? Qui sont ses élèves? Ce sont des enfants atteints d'infirmité cérébrale. Du fait de circonstances malheureuses, survenues lors de leur naissance, ils ne peuvent contrôler leurs mouvements et aujourd'hui, il s'efforcent d'étudier ce que les autres enfants apprennent presque par jeu. / Lorsque le cerveau n'arrive pas à commander la main, écrire devient alors un exercice extrêmement pénible. / Pour ces enfants, tirer une ligne droite est plus facile que dessiner une ligne courbe, mais il leur a fallu des semaines et des mois de patience, pour arriver à tracer convenablement des chiffres. / Si les centres moteurs du cerveau sont particulièrement atteints, et que, de ce fait, ils ne peuvent tenir un crayon, un tampon spécial leur permettra, malgré tout, de faire une addition. / Et du tampon, l'élève handicapé passera à la machine à écrire électrique, sa force étant suffisante pour effleurer les touches du clavier. A quoi lui serviraient ardoises et tableaux noirs? Ce moderne engin lui permet d'écrire des histoires! / Une patience infinie, une volonté souriante viendront à bout de cette construction. Apprendre par le jeu - mais que ce jeu est difficile! / Le programme scolaire comprend aussi des exercices thérapeutiques, pour lesquels des monitrices hautement spécialisées sont nécessaires. Cette première école publique ouverte en Suisse a des infirmes cérébraux est due à l'initiative de la ville de Zurich, qui fait ainsi œuvre de pionnier dans ce domaine. Mais pour d'autres enfants de notre pays dans le même cas, que PRO INFIRMIS prend à sa charge, il est nécessaire d'ouvrir d'autres écoles. Si l'on veut rendre à ces enfants le mouvement, c'est à nous qu'il incombe d'en faire un en premier. /

4 - Tourne, tourne mon moulin ... - Dans ce village paisible, tourne la roue d'un moulin. Un vrai moulin, qui n'a jamais failli à sa tâche pendant des siècles. / Cette roue, d'un diamètre de 10 m, est la plus grande d'Europe. Elle fait entendre ses craquements en Argovie, à Böttstein et n'est nullement une attraction pour promeneurs du dimanche. / Elle fait donc tourner un véritable moulin, vieille entreprise où il ne manque même pas les grosses meules. / Le meunier recueille les grains des paysans des alentours, et là bas personne ne pense que ce romantique édifice, un des derniers de notre pays, pourrait être remplacé un jour par une bâtie de ciment et d'acier. A Böttstein, près de Klingnau, on croit encore aux fées, à la belle farine qui fleure bon. Meunier, tu ne dors pas, et ton moulin n'ira jamais trop vite, ni trop fort! /

4 - Un petit okapi - Au zoo de Bâle, un okapi est né. Lui-même ignore qu'il est un sujet d'émerveillement pour le monde, (sa mère non plus d'ailleurs!) car il appartient à une espèce mystérieuse d'animaux, découverte il y a quelques décennies. / A peine au monde, bébé okapi a pu se tenir sur ses pattes, mais s'allonger ne lui est pas désagréable non plus. / La maman dont la gestation a duré 14 mois a complètement oublié qu'elle est une sauvageonne des forêts congolaises. Au contraire, elle semble s'être prise de passion pour son gardien. De toutes manières, sa tendresse lui est bien rendue par ce fidèle employé du zoo de Bâle. / Il y a quelques années, il était extrêmement difficile d'assister à la naissance d'un okapi dans un jardin zoologique. Pour cette raison, la joie est grande d'un côté comme de l'autre de la barrière. /

5 - Judo - authentiquement japonais - A Lausanne, des maîtres japonais du judo, délégués par leur gouvernement, ont montré toute leur science. "Usage plus efficient de l'effort" telle est la maxime de ces virtuoses qui utilisent l'attaque de l'adversaire pour se défendre. / 10 membres du judo-kwai de Lausanne sont opposés à tour de rôle au Maître Kami-

naga; tout sentiment d'hostilité est exclu de cette rencontre. / Mais si les adversaires du Japonais sont valeureux, ce dernier néanmoins, se joue d'eux comme d'une paille. / A toutes les attaques, aussi rapides soient-elles, il oppose une parade immédiate, / utilisant justement la force de ces attaques pour son compte. / Les Lausannois ont beaucoup appris de cette visite du Maître Kaminage qui fut 2ème au championnat du monde en 1959. Il en a été ainsi de tous les 10, les uns après les autres. Mais il ne s'agissait pas de vaincre, mais de montrer le caractère éducatif du judo, défini par les mots: "bien-être mutuel". /

1 - Gioia nei Grigioni - No, Coira non saluta un capo di Stato o un Consigliere federale, né festeggia un giubileo: sono acclamati Yvonne Rüegg e Roger Staub, le due medaglie olimpiche di Squaw Valley. E gli abitanti di Coira, sono sorpresi, quasi quanto i due ospiti d'onore, di tanto entusiasmo popolare. / Poi é la volta d'Arosa, dove i due eroi sono giunti in elicottero. / I membri dello Sci Club Arosa sono giustamente fieri: Roger e Yvonne sono membri di questo club, che oggi é noto in tutt'Europa. Roger Staub, stretto dalla folla, non i fiori, ma chi glieli offre. / La gioventù d'Arosa acclama i suoi idoli. / I due campioni son giunti, sani e salvi, fino alla loro vettura. E per Roger, che diventerà un ottimo padre, come per Yvonne Rüegg, questa cerimonia é più emozionante di quella olimpica di Squaw Valley. /

2 - Pro Infirmis - Che scuola é questa ? E chi sono gli allievi ? Sono bambini, il cui cervello non é perfetto, causa un incidente di nascita. Non possono controllare i loro movimenti e devono superare molte difficoltà per imparare ciò che gli altri bimbi considerano quasi un gioco. / Quando il cervello non controlla la mano, riesce difficile scrivere. / Le linee, per questi bimbi, sono relativamente facili da tracciare, le curve, invece, difficilissime. Ma dopo diversi mesi d'esercizio, possono scrivere persino i numeri. / Se determinati centri del cervello sono gravemente offesi, e la mano non potrà mai essere usata per scrivere, i timbri permettono al bimbo di scrivere e di contare. / E, dopo i timbri, il bambino avrà a disposizione una macchina per scrivere elettrica. Appena sfiora il tasto, la macchina scatta e anch'egli potrà scrivere i suoi componimenti. / Una pazienza infinita, una buona volontà, permetteranno di costruire questa torre. Imparare giocando, ma il gioco é difficile. / Il programma della scuola prevede molti esercizi terapeutici, per i quali occorre un personale perfettamente specializzato. La città di Zurigo, con questa prima scuola pubblica per bambini minorati, ha dato un prezioso esempio. Ed ora la Pro Infirmis vorrebbe poter aiutare, con il vostro aiuto, tutti gli altri bimbi minorati, costruendo delle scuole appropriate. /

3 - Nastro azzurro allo zoo - Allo zoo di Basilea é nato un Okapi. Non sa d'essere una rarità e sua mamma non sa d'essere stata scoperta pochi decenni fa: prima la sua razza era sconosciuta. / Appena nato, il piccolo Okapi poteva già camminare, ma é ... pigro. / Sua mamma ha dimenticato che i suoi parenti abitano lontano, nelle foreste africane. Troveranno difficilmente un sorbetto salato e saporito, come la testa del paziente guardiano dello zoo, che accetta cordialmente queste manifestazioni d'affetto. / Sono pochi gli Okapi nati in un giardino zoologico. Perciò auguriamo lunga vita al vispo neonato. /

4 - Un mulino di altri tempi - Nei villaggi, i vecchi mulini, purtroppo vanno scomparendo. E' raro trovare le ruote che azionano un mulino ultra-centenario. / Questa é la ruota più grande d'Europa, con 10 m. e 70 di diametro. L'abbiamo vista a Böttstein, nel Canton Argovia; e non é un giocattolo per turisti! / E' un mulino ancora efficiente, anche se vecchissimo, e conta numerose belle macine. / Il mugnaio sa il fatto suo: i contadini gli affidano ogni anno il loro grano, e a nessuno verrebbe l'idea di sostituire il vecchio mulino, uno degli ultimi della Svizzera, con macchine elettriche poste in un mulino di cemento armato. Qui c'é tutta la poesia del passato: l'infarinato mugnaio e la bianca farina. / Quel che manca é la graziosa figlia del mugnaio. /

5 - Lo sport: dimostrazione di judo - A Losanna, alcuni maestri giapponesi di judo, delegati dal loro governo, offrono una prodigiosa dimostrazione. "Usare lo sforzo nel modo più efficiente" questo é il motto dei campioni che usano l'attacco dell'avversario per difendersi. / Dieci membri del Club di Judo di Losanna affronteranno, uno dopo l'altro, il maestro Kaminaga! E impareranno ad apprezzare l'arte dei campioni. / Gli avversari del maestro giapponese sono ottimi atleti: ma perdono le staffe e la partita! / Il campione sa sfruttare l'attacco dell'avversario, utilizza la forza dell'avversario per sbilanciarlo e farlo cadere. / Questa dimostrazione del Maestro Kaminaga, che fu secondo ai campionati mondiali del '59, é stata utilissima per gli Judoca losanesi. I dieci avversari sono finiti sul tappeto in un batter d'occhio; ma é un piacere essere battuti, in modo così elegante, da un grande campione.' /